

Wir bleiben noch von Daniel Wisser **empfohlen von Barbara Henning**

Daniel Wisser, erzählt in „Wir bleiben noch“ von 4 Generationen einer österreichischen Familie, ihren komplett gegensätzlichen Einstellungen zum Leben, zur Vergangenheit und zu Österreichs derzeitiger Innenpolitik

Der kinderlose Victor, die Hauptfigur in Daniel Wissers Roman, ist der letzte Sozialdemokrat in seiner Wiener Familie mit sozialistischen Wurzeln bis in die Kaiserzeit. Unerbittlich kommt die 50 auf ihn zu und als Mann weiß man, was das bedeuten kann: „Midlife crisis voraus!“ Alles Bisherige wird in Frage oder gleich auf den Kopf gestellt.

Und so durchlebt Victor ein großes Gefühlchaos - ihm geht fast alles auf den Geist: SUV-Fahrer allgemein und insbesondere die mit Kennzeichen MD (Mödling), Stand-up-Paddling findet er lächerlich, Smartphones gefährlich (ständiges Wischen = ständige Überwachung). Sein größtes Ärgernis ist aber Österreichs total verkommene (Innen-)Politik. Als bekennender Sozi hat der mittelalte Kulturpessimist Victor auch wenig Grund zur Freude. Victors Elternhaus war einmal tiefrot. Man hat vom Aufschwung der Kreisky-Ära profitiert, konnte studieren, sich ein Haus (wenn auch in Mödling) leisten, mit einem angemessenem Auto in der Einfahrt. Doch für ihn völlig unangebracht macht Victors Mutter Irmgard, „Garantin für schlechte Laune“ und Inhaberin eines SPÖ-Parteibuchs, bei der Stichwahl zum Bundespräsidenten ihr Kreuzerl beim Rechtspopulisten.

Schon seit Jugendtagen ist der Victor in seine Cousine Karoline verliebt. Dreißig Jahre hat er das für sich behalten. Karoline lebte im Ausland, das machte alles leichter. Jetzt ist sie wieder da, wie Victor hat sie eine gescheiterte Beziehung hinter sich. Und nun, in reiferen Jahren, gibt es für beide kein Halten mehr: Kleidung runter und ab in die Betten, heißt es bei jeder Gelegenheit.

Schließlich gestehen die zwei ihre verrückte Liebe auch dem Rest der Welt. Die Reaktionen sind vorhersehbar uneins: „Ist nicht verboten“, lautet juristisch die Auskunft von Victors Anwältin. „Ihr seid pervers und krank, eine Schande für die Familie“, geißeln Victors und Karolines Mutter die Beziehung ihrer erwachsenen Kinder. Der endgültige Bruch ist vollzogen, die Hochzeit des Paares findet im kleinsten Rahmen statt. An diesem Skandal droht die Familie zu zerbrechen.

Final wählen Victor und Karoline statt einer Mini - Revolution den Rückzug ins geerbte Haus der Großmutter auf dem Land. Das Paar kapselt sich ab und mit der Zeit ebbt die große lange aufgesparte Liebe ab. Aber sie stehen zueinander und zeigen so etwas wie Haltung in einer Zeit des Beliebigen und des Austauschbaren.

Eine geistvolle und piffige Geschichte mit ganz viel Leichtigkeit erzählt.

Luchterhand Literaturverlag; Originalausgabe Edition (8. März 2021)

Gebundene Ausgabe : 480 Seiten

ISBN-13 : 978-3630876443

In der Bibliothek zu finden unter: Roman Familie WIS 4